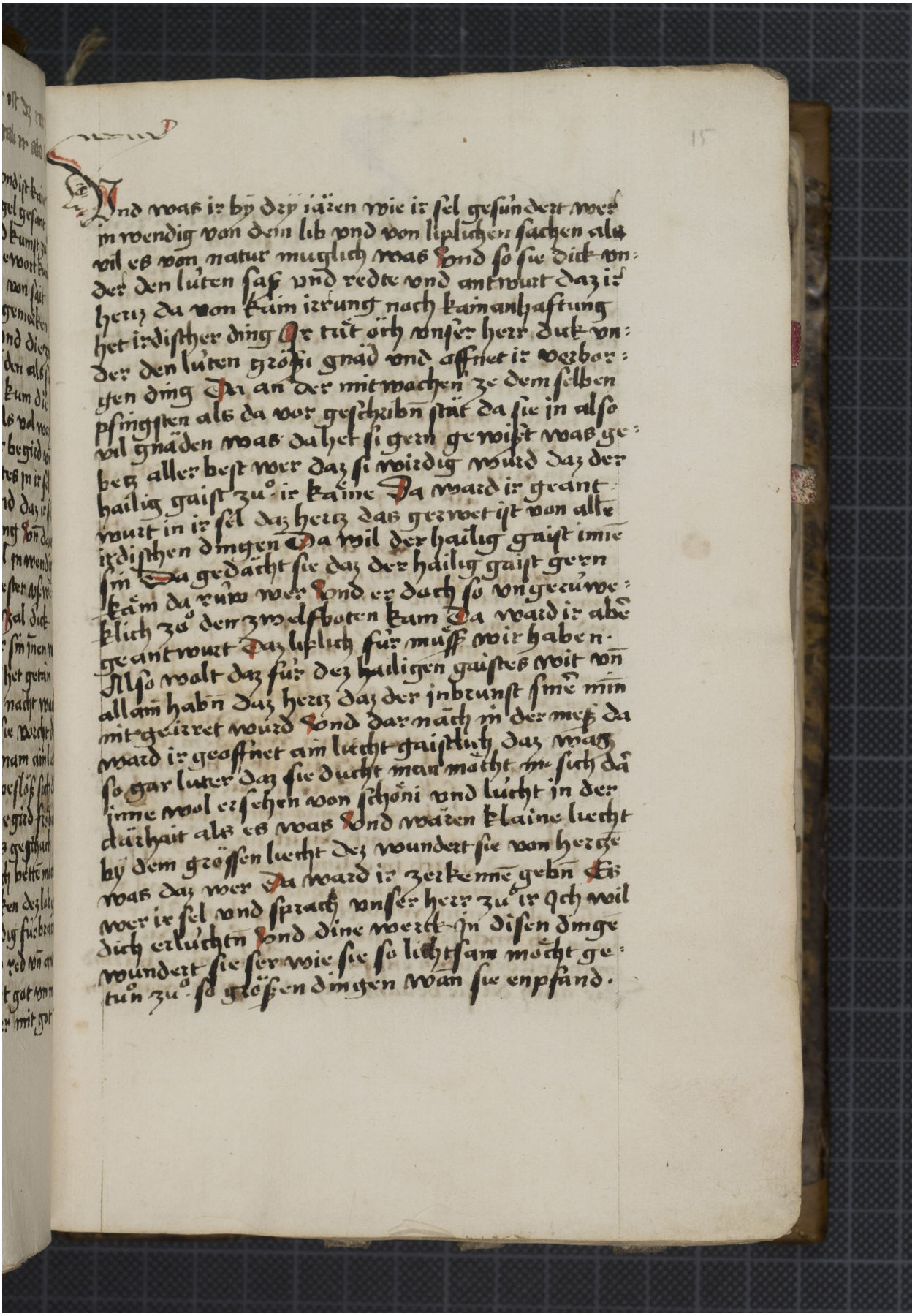
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



15

Und was ir bÿ dÿ iäten wie ir sel gesundert wer
in wendig von dem lib vnd von liplichen sachen als
vil es von natur muglich was Vnd so sie dick vn-
der den luten sass vnd redte vnd antwurt daz ir
hertz da von kam irrung nach kamanhaftung
het irdisther ding Er tut öch vnser herr dick vn-
der den luten grösi gnäd vnd affnet ir verbor-
gen ding Da an der mitwachen ze dem selben
pfingsten als da vor geschribn stät da sie in also
val gnäden was du het si gern gewist was ge-
bez aller best wer daz si wirdig wurd daz der
hailig gaist zu ir käme Da ward ir geant-
wurt in ir sel daz hertz das gezwet ist von alle
irdisthen dingen Da wil der hailig gaist imme
sin Da gedächt sie daz der hailig gaist gern
käm da rüw wer Vnd er dach so vngeeuwe-
klich zu dem zwelfboten kam Da ward ir abe
geantwurt Daz leplich für muss wir haben.
Also walt daz für dez hailigen gaistes wit von
allam habn daz hertz daz der inbrunst sine min
mit geizret wurd Vnd dar nach in der mess da
ward ir geaffnet am lucht gaistlich daz was
so gar luter daz sie ducht man mocht me sich da
inne wol ersehen von schöni vnd lucht in der
durhait als es was Vnd wären klaine lucht
bÿ dem grössen lucht dez wundert sie von hertze
was daz wer Da ward ir zerkenne gebn ki-
wer ir sel vnd sprach vnser herr zu ir Ich wil
dich erluchten Vnd dine wertt in disen dinge
wundert sie ser wie sie so lichtsam mocht ge-
tun zu so grössen dingen wan sie enpfand.